

19.08.2014, 03:30 Uhr  
Von Stephanie Kreuzer

## Hofheims kleine Artisten

Familie Nord übte mit Kindern für den Auftritt im Zirkus Neon. Dabei durften die Teilnehmer auch auf Bäumen herumklettern.



**Ausgerechnet am Abschlusstag mussten die Kinder wegen des schlechten Wetters in das Kinder- und Familienhaus Freche Spatzen ausweichen. Eine tolle Schau war es trotzdem. Foto: Kreuzer Hofheim.**

„Die Kinder sind treue Fans unserer Veranstaltungen“, ist Waltraud Döring stolz. Die Projektkoordinatorin der bereits dritten Sommerferienfreizeit bei der „Familie Nord“ in Hofheim erzählt ganz gerührt, wie begeistert sie jedes Jahr in der Pestalozzischule empfangen wird. „Wir machen dort vorher immer Werbung für dieses einwöchige Programm, und angepasst an das jeweils geplante Thema verkleiden wir uns entsprechend – dieses Mal als Clown. Das kommt bei den Kindern sehr gut an.“ Und so war es auch kein Problem, die 15 Plätze zu füllen; schließlich waren es sogar 18 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren, die den „Zirkus auf der Wiese“ mit Leben füllen durften. „Ich bringe es halt auch nicht übers Herz, jemandem abzusagen“, lacht Döring.

## Auf der Streuobstwiese

Im Mittelpunkt stand das Erfahren von Natur auf spielerische Art und Weise. „Dankenswerterweise bekamen wir in Hofheim-Nord eine Streuobstwiese zur Verfügung gestellt, auf der wir vier Tage lang immer von 9 bis 14 Uhr mit den Kindern arbeiten konnten. Am Anfang stand die Förderung des Gruppenprozesses, denn die Kinder mussten sich beispielsweise erst einmal daran gewöhnen, sich gegenseitig anzufassen – für die geplanten akrobatischen Kunststücke unerlässlich.“ Unter Leitung der Theaterpädagogin Jacqueline Jacewski wurden unter anderem Vertrauensspiele geübt, damit sich bei der

Pyramide jeder auf jeden verlassen konnte. Bei der Aufführung war die ganze Gruppe dann auch mit voller Konzentration und großer Begeisterung bei der Sache. Da waren Diabolos, kreiselnde Teller und kleine Zaubertricks zu sehen, es wurde Rad geschlagen und ein Löwe gebändigt. Sogar an die Kostüme wurde selber Hand angelegt, und dabei war der Name „Zirkus Neon“ Programm: neonfarbene Beinstulpen und entsprechend besprühte T-Shirts gaben ein harmonisches Bild ab.

## **Naturpädagogik**

„Ganz wichtig war uns während dieser einen Woche auch, dass das Thema Naturpädagogik nicht zu kurz kommt“, erläutert Döring, „daher hatten wir diverse Umweltspiele ins Programm eingebaut.“ So wurde zum Beispiel – mit Apfelsaft, Strohalm und Blüten – kindgerecht demonstriert, wie eine Bestäubung vor sich geht. Natürlich durfte auf den Bäumen geklettert werden, „und sehr beliebt war unsere Apfelschälmaschine!“ Bio-Obst war in der Tat genügend vorhanden, denn eine Naturkost-Ladenkette hatte sich bereit erklärt, die gemeinsamen Mittagessen der Ferienfreizeit mit täglich frischer Rohkost zu unterstützen.